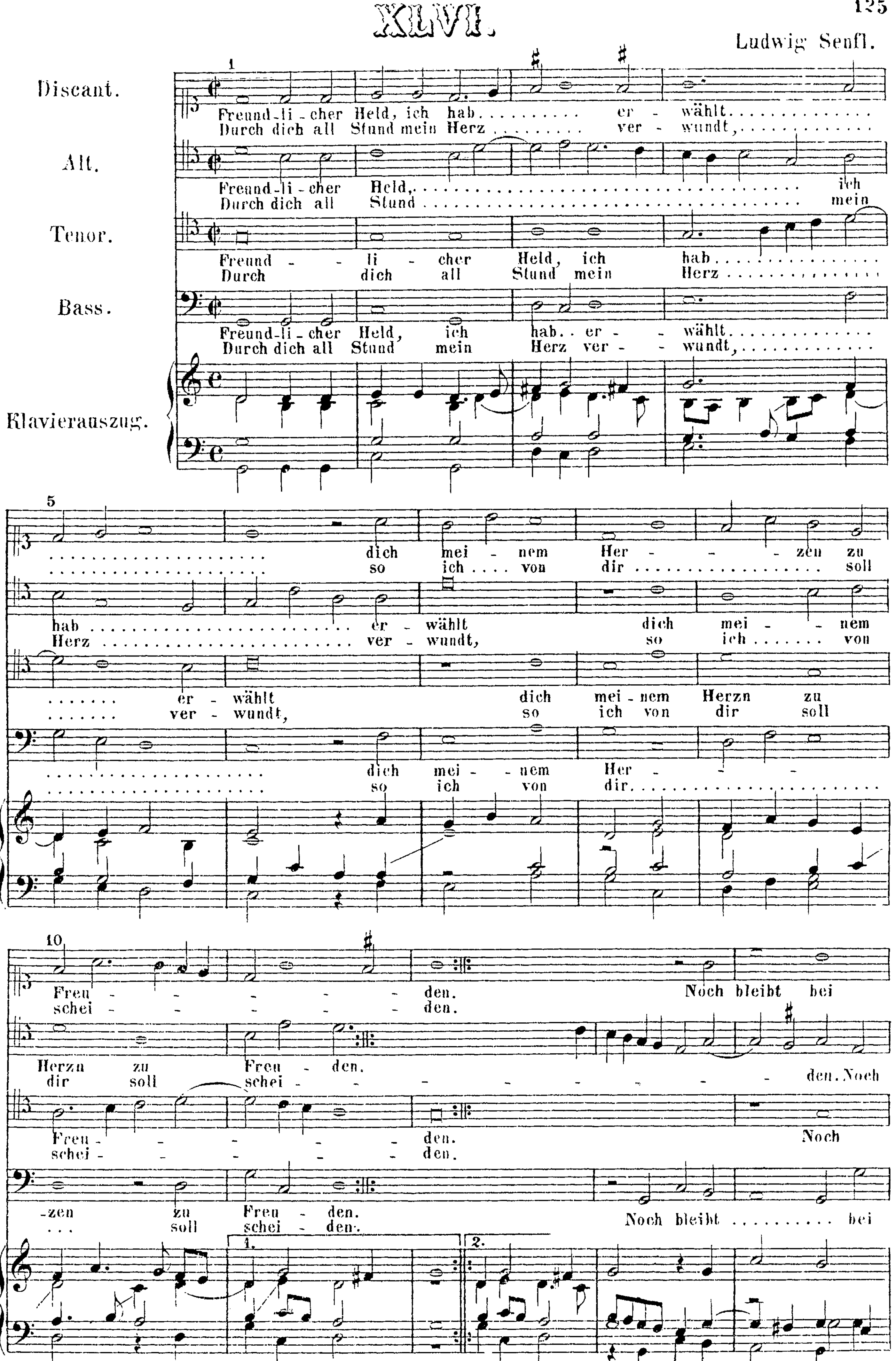
XLVI.
Ludwig Senfl.
Discant.
Alt.
Tenor.
Bass.
Klavierauszug.
1
Freund-li-cher Held, ich hab . . . . er - wählt . . . .
Durch dich all Stund mein Herz . . . . ver - wundt, ...
Freund-li-cher Held, ... ich
Durch dich all Stund . . . . mein
Freund - li - cher Held, ich hab . . . .
Durch dich all Stund mein Herz . . . .
Freund-li-cher Held, ich hab. . er - - wählt . . . .
Durch dich all Stund mein Herz ver - - wundt, ...
5
. . . . dich mei - nem Her - - - - zen zu
. . . . so ich . . . . von dir . . . . soll
hab . . . . er - wählt dich mei - - nem
Herz . . . . ver - wundt, so ich . . . . . . von
. . . . er - wählt dich mei - nem Herzn zu
. . . . ver - wundt, so ich von dir soll
. . . . dich mei - - nem Her - - -
. . . . so ich von dir. . . . .
10
Freu - - - - - - den. Noch bleibt bei
schei - - - - - - den.
Herzn zu Freu - den.
dir soll schei - - - - - - - - - - den. Noch
Freu - - - - - - den. Noch
schei - - - - - - den.
-zen zu Freu - den. Noch bleibt . . . . bei
. . . soll schei - den.
1.
2.

dir meins Her - - - - - - zen Gier, ...

bleibt... bei dir meins Her - - - - zen Gier, thut sich...... all -

bleibt bei dir.............. meins Her - - zen Gier, thut

dir....meins Her - zen Gier, ... thut sich........

...... thut sich all - zeit ver - neu - - en. Die - weil ich

- - - zeit ver - neu - en. Die - weil ich leb, die - weil ich

sich all - - zeit ...... ver - neu - - - en. Die - -

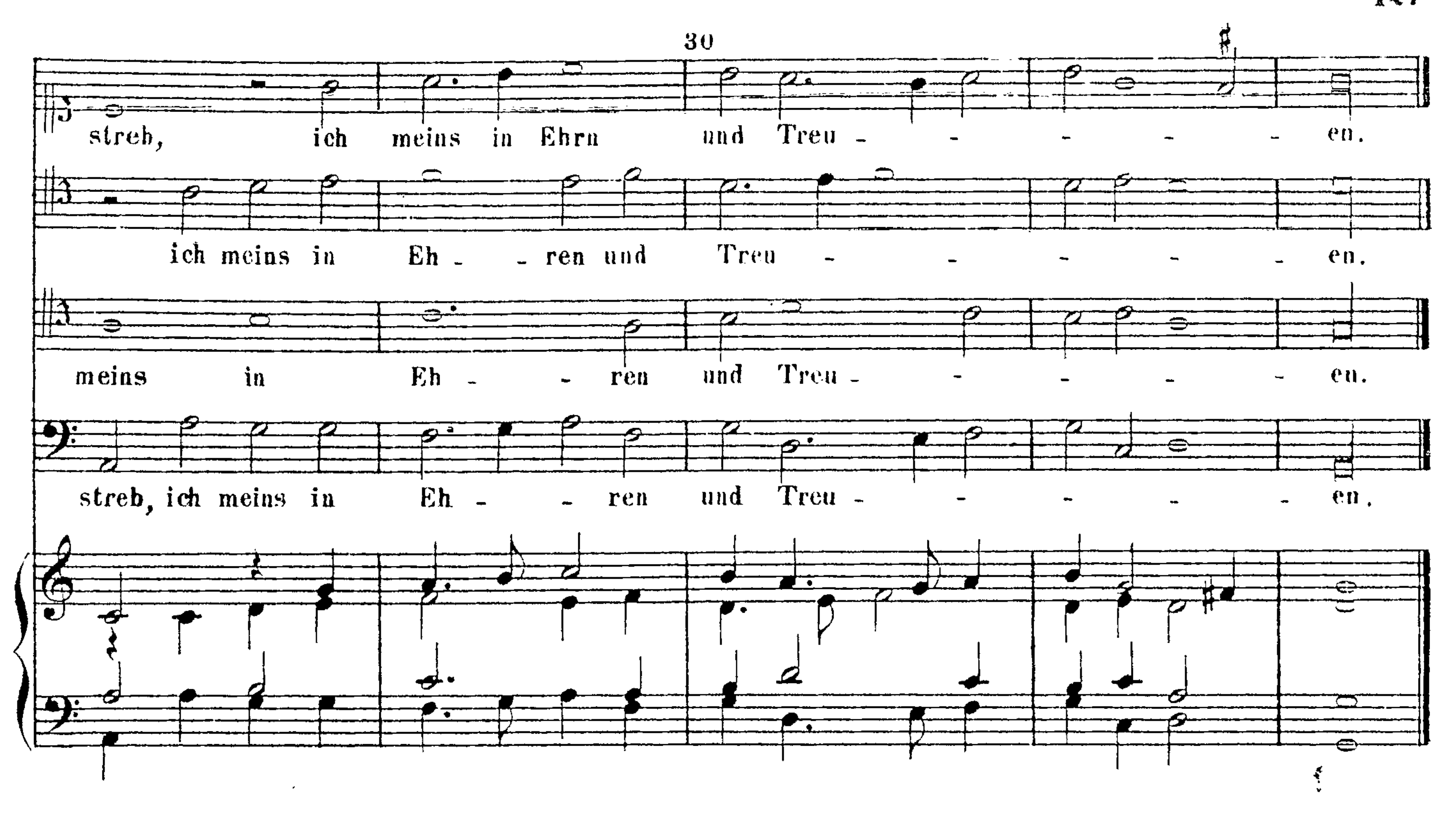
all - - - zeit...... ver - neu - - - en. Die - weil ich

leb, nit von.......... dir streb, nit von......... dir

leb, nit ... von.......... dir streb, ... dir streb,

-weil ich leb, nit von...... dir streb, ich

leb, nit von.......... dir streb, nit von........ dir



1. Freundlicher Held, ich hab erwählt
dich meinem Herzn zu Freuden.
Durch dich all Stund mein Herz verwundt,
so ich von dir soll scheiden.
Noch bleibt bei dir meins Herzen Gier,
thut sich allzeit verneuen.
Dieweil ich leb, nit von dir streb,
ich meins in Ehrn und Treuen.

2. „Freundliches Herz, ohn allen Scherz,
dein Lieb hat mich umfangen.
Zu dir ich mich desgleich versich;
nach dir steht mein Verlangen
aus rechter Gier, das glaub du mir,
mein Herz hast du besessen.
Dieweil ich leb, nit von dir streb;
dein kann ich nit vergessen.“

3. Freundliche Zucht, du edle Frucht,
dein Lieb thut mich durchdringen.
Dein schöne Zier täglich liebt mir,
thut mir mein Herz bezwingen.
Wo du nit bist, kein Freud nit ist
bei mir auf dieser Erden.
Dieweil ich leb, nit von dir streb;
durch dich mag ich tröst werden.